

# Wetzlarer Neue Zeitung

Mittwoch, 24. Februar 2021

## LESERFORUM

# 16

### Gedenken in Hanau

#### Sagt deren Namen

Bei der Gedenkveranstaltung anlässlich des Hanauer Anschlages wurden, im Zuge der Kampagne #say their names, die Namen der Opfer des Anschlages verlesen. Die Namen von neun jungen Menschen, deren Leben von einem Rassisten sinnlos ausgelöscht wurde. Allerdings muss man auch die Namen derer nennen, die das Gift von Rassismus, Hass und völkischem Gedankengut in die

Ohren und Augen der Menschen träufeln. Und ich meine hier nicht nur die Gaulands und Höckes, die Weidels und von Storchs. Auch in unserer Stadt und in unserem Kreis gibt es Menschen, die bei der Verbreitung von Vorurteilen, Stimmungsmache und Hetze gerne mitmachen. Sagt deren Namen: z. B. Hans-Jürgen Irmer, MdB, der in seinem Anzeigenblatt rassistische und islamfeindliche Ressentiments bedient, Werbung für krude Verschwörungstheorien zulässt und Hans Georg Maaßen, den Leugner

der Chemnitzer Menschenjagden, nach Wetzlar einlädt;

z. B. Lothar Mulch, Oberbürgermeisterkandidat und AfD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, der den sozialdemokratischen Landrat mit Disziplinarverfahren überzieht und auf seiner Facebook-Seite vom „linken Lumpenpack“ schreibt;

z. B. Regine Land, Stadtverordnete der NPD, die im Stadtparlament von volkszerstörenden Gutmenschenparteien spricht;

z. B. Tassilo Hantusch, Stadtverordneter und Mitglied des hessischen Landesvorstandes

der NPD, der gegen „Kulturfremde“ hetzt, Flüchtlinge als Brandstifter verleumdet und OB Wagner als Diktator bezeichnet.

Diese Menschen tragen dazu bei, dass sich rassistisches und völkisches Gedankengut in Köpfen festsetzt. Genauso wenig wie die Nazis 1933 vom Himmel fielen und sich Deutschland untertan machten, werden Menschen von heute auf morgen zum Mörder. Dem leisten Menschen, die Unsagbares wieder sagbar machen, Vorschub.

*Michael Brand, Wetzlar*